

## Klimawandelanpassungs-Modellregion

*NAME DER MODELLREGION:* KLAR! WIRTSCHAFTSREGION HARTBERG

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode (von - bis):01.05.2018 – 30.04.2019

---

## 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg
Geschäftszahl der KLAR!	B860451
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtwerke Hartberg Verwaltungs GmbH
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 15.815 Die Region liegt in der Oststeiermark, am Berührungspunkt der Alpen mit der Pannonischen Tiefebene bzw. zwischen dem Joglland im Norden und dem oststeirische Hügelland, welches sich von Hartberg südwärts erstreckt. Die Region ist eingefasst durch die Bundeslandgrenze zum Burgenland im Osten sowie durch dem Vorauer Becken im Norden, dem Pöllauer Tal und Ökoregion Kaindorf im Westen und der Thermenregion Bad Waltersdorf im Süden.
Website der KLAR!:	<a href="https://www.stadtwerke-hartberg.at/de/produkte-dienstleistungen/klar-wirtschaftsregion-hartberg.html">https://www.stadtwerke-hartberg.at/de/produkte-dienstleistungen/klar-wirtschaftsregion-hartberg.html</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Am Ökopark 10, 8230 Hartberg Mo-Do 7.00 -16.30 u. Fr 7.00 – 13.00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Mag. Thomas Lattinger Thomas.lattinger@oekopark.at 03332 62250-170 Langjährige Tätigkeit in Marketing, Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit bei den Stadtwerken Hartberg und im Science Center am oekopark Hartberg. Als KAM Manager koordiniert er alle Agenden der KLAR! vor Ort und ist zentraler Dreh- und Angelpunkt. Neben der Initiierung, dem Management und der aktiven Öffentlichkeitsarbeit ist er für Vernetzungsaktivitäten mit den lokalen EntscheidungsträgerInnen und Stakeholdern sowie für die Vernetzung mit anderen KLAR! Modellregionen zuständig.  20 oekopark Errichtungs GmbH
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2018

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg befindet sich in der Oststeiermark, am Berührungspunkt der Alpen mit der Pannonischen Tiefebene. Dabei geht das Joglland im Norden in das oststeirische Hügelland über, welches sich von Hartberg südwärts erstreckt. Die Region wird vorrangig vom illyrischen Klima beeinflusst, wobei es an die pannonischen Klimazone angrenzt. dies führt zur überdurchschnittlichen Temperaturerhöhung und der Zunahme von Hitzeperioden.

Da die Wasserversorgung seit jeher unter schwierigen Rahmenbedingungen (niederschlagsarmes Gebiet mit geringer Grundwasserneubildung) erfolgt, muss sich Region vor allem in diesem Bereich schon heute auf die klimatisch bedingten Veränderungen vorbereiten. Daher beschäftigen sich zwei der zehn Maßnahmen mit der Wasserthematik.

Die **Hauptziele der Region** sind in allen Maßnahmen verankert:

- Bewusstseinsbildung
- Wissenstransfer
- Vernetzung
- Erfahrungsaustausch (Best Practice Gemeinden)

Nachfolgend sind die Themenschwerpunkte der adressierten Bereiche aufgelistet.

- *Landwirtschaft*
  - Vermeidung von Erosion
- *Wasserhaushalt/Wasserwirtschaft*
  - Vernetzung mit ExpertInnen
- *Bauen & Wohnen*
  - Erhalt & Forcierung Grünzüge
  - Umweltstammtische
- *Energieversorgung*
  - Prävention durch Information
  - Checkliste/Leitfaden für Blackout
- *Gesundheit*
  - Trinkwasserpatenschaft
- *Bildung*
  - Klimanauten
- *Raumordnung*
  - Reduktion von Versiegelung/Zersiedelung
  - Reduktion von Hitzeinseln
- *Katastrophenschutz*
  - Installation von Aktions- und Maßnahmenplänen

## 3. Eingebundene Akteursgruppen

Der KAM Manager bzw. die wissenschaftlichen BetreuerInnen der KLAR! Region befinden sich im ständigen Austausch mit allen relevanten Akteuren der Region, welche die Region bei der Umsetzung der Anpassungsmaßnahmen unterstützen möchten. Alle bereits eingebundenen Akteure der KLAR! Wirtschaftsregion Hartberg werden nachfolgend aufgelistet.

- ARGE archipol & RKP (zertifizierte Kleinregionsbetreuung)
- Heigl Consulting, AIR Kommunal- u. Regionalplanung
- oekopark Hartberg und ansässige Firmen
- Planungsbüro oekoplan
- Energieversorgung
- LEADER-Region Oststeirisches Kernland
- LEADER-Region Oststeirisches Thermenland-Lafnitztal
- Tourismusverband Hartberg, Oststeiermark Tourismus
- Klimabündnis Steiermark
- Klimabündnis Hartberg
- Stadtmarketing Hartberg
- Forum Innenstadt
- Bauhof
- Naturschutzbund Steiermark, Bezirksstelle Hartberg
- Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Ortseinsatzstelle Hartberg
- Österreichischer Alpenverein, Sektion Hartberg
- Maschinenring Kleinregion Hartberg
- Waldverband Hartberg / Fürstenfeld
- Landwirtschaftskammer Steiermark, Bezirkskammer Hartberg
- Landwirtschaftliche Fachschule Kirchberg am Walde
- Umweltreferat Hartberg
- Apotheken und Ärzte
- Schulen – Bundeschulen, VS, NMS
- Wasserwerk, Wassergenossenschaft
- Feuerwehr, Rotes Kreuz
- Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Vermeidung von Erosion und Abschwemmung von Ackerflächen
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2018

<p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Erosionen resultieren aus Starkregenereignissen in der KLAR! Region. Lokal werden diese an Intensität zunehmen, wobei die Häufigkeit im Moment noch nicht abgeschätzt werden kann. Damit einhergehende Beschädigungen, Verunreinigungen bzw. zu befürchtende finanzielle Einbußen sollen durch Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer kompensiert werden. Die LandwirtInnen sollen bei der Lukrierung von Fördermitteln zur Realisierung der Erosionsschutzmaßnahmen unterstützt werden.</p> <p>Bei einer Informationsveranstaltung wurde mit ExpertInnen das Thema Humusaufbau zum Erosionsschutz diskutiert. Von der Gemeinde St. Johann in der Haide werden die Kosten zur Beprobung der Ackerflächen vor und nach der Durchführung von Humusbildenden Maßnahmen übernommen.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstseinsbildung von LandwirtInnen</li> <li>• Vorstellung von Maßnahmen zur Vermeidung von Erosion</li> <li>• Beratung der Landwirte für die mögliche Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ihren eigenen Ackerflächen</li> </ul>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation &amp; Durchführung Fachvortrag bereits erfolgt (Humus Aufbau Pro &amp; Contra 07.02.19)</li> <li>• Vernetzung mit den Verantwortlichen im Rahmen der Veranstaltung</li> <li>• Informationsmaterial erstellt</li> <li>• Kooperation mit Landwirtschaftskammer initiiert</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Beratungsgespräche (Gespräche bereits im Rahmen von mehreren Veranstaltungen bzw. beim Fachvortrag durchgeführt)</li> <li>• 50 Flyer (Informationsblatt auch als Download verfügbar)</li> <li>• 1 Kurzvideo für Homepage und Social Media aktuell in Vorbereitung (siehe Disseminationsplan)</li> </ul>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Bewusstseinsbildung und Informationsverbreitung stehen im Mittelpunkt. Durch die Einleitung eines Umdenkprozesses bei den LandwirtInnen, können künftig regionale Schäden reduziert werden. Durch die Aufklärung über die Bedeutung von Humusaufbau und alternative Ackerbewirtschaftung kann die Betroffenheit mittelfristig reduziert werden. Durch Erfolge in der Umsetzung und positive Rückkoppelung kann langfristig eine signifikante Verbesserung der Situation erwartet werden. Von den ExpertInnen wird darauf hingewiesen, dass die nachhaltige Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Böden zur Reduktion der Treibhausgasemissionen beiträgt. Überzeugungsarbeit wird geleistet, dass die Maßnahme der Absicherung von Ackerflächen dient. Die Gemeindeverantwortlichen haben die Einsicht, dass durch Erosionsschutzmaßnahmen die Beschädigungen / Verunreinigungen des örtlichen Kanalsystems reduziert werden können.</p>

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p><b>2</b></p> <p>Gesicherte Wasserversorgung in der Tierhaltung</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Die Maßnahme beschäftigt sich mit der gesicherten Qualität und Quantität des Wassers zur Versorgung der Tiere in der KLAR! Region. An der Landwirtschaftlichen Fachschule in Kirchberg hat bereits eine Infoveranstaltung stattgefunden. VertreterInnen der Landwirtschaftskammer sind einbezogen. Im Rahmen der Veranstaltungen wurden mehrere (&gt;5) Beratungsgespräche durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde den interessierten LandwirtInnen auch die Möglichkeit der Unterstützung bei der Gründung einer Einkaufsgemeinschaft zur Anschaffung von klimafitten Trinkwassers geboten. Ein Poster, das im Rahmen des KLAR! Projekts zu diesem Thema erstellt wurde, ist u.a. bei der Bezirkslandwirtschaftskammer in Hartberg ausgehängt. Die Vernetzung der KLAR! Region mit der Kammer dient der kontinuierlichen Bewusstseinsbildung der Landwirte durch die Präsenz des KAMs bei relevanten Veranstaltungen.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bereitstellung relevanter Informationen für interessierte LandwirtInnen</li> <li>• Bewusstseinsbildung LandwirtInnen</li> <li>• Vernetzung mit ExpertInnen der Bezirkskammer Hartberg</li> <li>• Betreuung durch KAM Manager bzw. Unterstützung durch die ExpertInnen aus der Wissenschaft</li> </ul>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzungsgespräche mit der Bezirkskammer Hartberg, bzw. regionalen Vertriebspartnern</li> <li>• Infoveranstaltung für LandwirtInnen im Rahmen einer Fachtagung</li> <li>• Infoabend Klimafitte Landwirtschaft - 14.02.</li> <li>• Beratung von interessierten LandwirtInnen im Rahmen der Veranstaltung</li> </ul>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Infoveranstaltung in Kirchberg (Infoabend)</li> <li>• 5 individuelle Beratungsgespräche im Rahmen der Veranstaltung</li> <li>• 50 Broschüren (Infoblatt auch als Download verfügbar) bei der Veranstaltung bzw. liegt in den Gemeindeämtern auf</li> <li>• 1 Kurz-Video für Homepage und Soziale Medien ist aktuell in Vorbereitung (siehe Disseminationsplan)</li> </ul>

Gute Anpassung

Durch die Vermittlung der regionalen Klimaszenarien und der zu erwartenden periodisch auftretenden Wasserknappheit kann Bewusstsein geschaffen und Handlungsnotwendigkeit bei den Betroffenen vermittelt werden. So werden die LandwirtInnen überzeugt, dass nur durch die gesicherte Trinkwasserversorgung der Tiere, die regionale Nahrungsbereitstellung auf lange Sicht garantiert wird.

Maßnahme  
Titel:

**3**  
Effizientere Nutzung und Optimierung von Wasserressourcen sowie zusätzliche Regenwassernutzung

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2018  
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

(1) der effizienteren Nutzung und der Optimierung der Ressource Wasser und (2) der Regenwassernutzung (RWN) für diverse Anwendungen. Die Maßnahme soll die Bereitstellung von Trinkwasser innerhalb der KLAR! Region sichern. Durch Wissenstransfer und Bewusstseinsbildung sollen Häuslbauer und Sanierer motiviert werden Regenrückhaltebecken zu installieren, um die Nutzung des Regenwassers in der Region zu forcieren. Im Rahmen einer facheinschlägigen Veranstaltung wurde bereits Beratungsgespräche geführt, bzw. die Vorzüge der erweiterten Regenwassernutzung aufgezeigt.

Ziele

- Bewusstseinsbildende Workshops zur effizienteren Nutzung von Wasser
- Erweiterte RWN wird bei facheinschlägigen Veranstaltungen beworben
- individuelle Beratung durch KAM Manager

Meilensteine

- Informationsmaterial effizientere Nutzung bzw. erweiterte RWN
- Vernetzung mit ExpertInnen
- Gespräche mit Herstellern zur Bereitstellung von Sonderkonditionen in der Region aktuell in Bearbeitung

Leistungsindikatoren

- 1 Workshop im Rahmen einer facheinschlägigen Veranstaltung
- 200 Flyer (auch als Download verfügbar)
- 5 individuelle Beratungsgespräche im Rahmen der Fachveranstaltung
- Kurz-Video für Homepage und soziale Medien ist aktuell in Vorbereitung (siehe Disseminationsplan)

Gute Anpassung

Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer stehen im Fokus dieser Maßnahme. Vor allem durch die plakative Präsentation der Vorzüge einer erweiterten Regenwassernutzung soll mittel- langfristig zu einem Umdenken der Bevölkerung führen. Die Gemeinden könnten mit der Nutzung dieser Technologie bei einem der nächsten Projekte eine Vorreiterrolle übernehmen bzw. als gutes Beispiel vorangehen.

Maßnahme  
Titel:

4  
Sicherung von Grünzügen vor Ort  
klimafitte Gestaltung von natürlicher Beschattung im Ortsgebiet

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018  
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Die Maßnahme besteht aus 2 Einzelmaßnahmen. Die erste Maßnahme beschäftigt sich mit der Sicherung von Grünzügen vor Ort, insbesondere durch klimafitte Pflanzen und Bäume, sowie dem Einsatz klimafitter Sorten bei zusätzlicher Bepflanzung. Die zweite Maßnahme beschäftigt sich mit der natürlichen Beschattung in der Region, um bestehende natürliche Beschattung einerseits zu sichern bzw. eine Erweiterung dieser natürlichen Beschattungsinstrumente innerhalb der Region soweit möglich zu forcieren.  
Die Wichtigkeit von Grünflächen bzw. der natürlichen Beschattung wurde bereits im Rahmen eines Umweltstammtisches mit den UmweltreferentInnen der Region diskutiert.

Ziele

- Erhalt und Forcierung von Grünzügen bzw. natürlicher Beschattung
- Vorschläge zur Integration natürlicher Beschattung und dem forcieren Einsatz von Grünflächen in zukünftige, örtliche Entwicklungskonzepte ist aktuell in Ausarbeitung
- Bewusstseinsbildung der Bevölkerung durch Informationsbereitstellung (Infoblatt)

Meilensteine

- Gespräche mit Verantwortlichen bezüglich Grünzügen / Beschattung in der Region
- Umweltstammtische mit VertreterInnen der Gemeinde und ExpertInnen

Leistungsindikatoren

- Umweltstammtisch mit Workshopcharakter
- Beratungsgespräche mit den Gemeinden
- 1 Kurz-Video für Homepage / soziale Medien in Vorbereitung (siehe Disseminationsplan)



<p>Gute Anpassung</p>	<p>Es wird vermittelt welchen Einfluss Grünzüge auf das Mikroklima haben können und wie sie sich positiv auf die Bewohner auswirken. Die Region kann nachhaltig vor Überhitzung geschützt werden. Der Mehrwert von natürlicher Beschattung bei Zunahme an Hitzetagen wird argumentativ hervorgehoben. Die Reduktion von Hitzeinseln wird ebenfalls für die regionalen Gegebenheiten einer Überprüfung unterzogen. Der Einfluss auf das Wohlbefinden und den Erholungswert durch Erhaltung und Ausbau von Grünzügen fließt in die Informationsgestaltung ein. Bauliche Maßnahmen werden durch die Informationsvermittlung unter Berücksichtigung der Sicherung von Grünzügen behandelt.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>5</p> <p>Klimafitte Gebäudeplanung insbesondere bei höheren Sommer- und Wintertemperaturen</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.2018</p> <p>30.04.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG</p>	<p>Die Umsetzung der Maßnahme soll die Region auf die geänderten Bedingungen durch den fortschreitenden Klimawandel im Bereich Bauen und Wohnen vorbereiten, um frühzeitig die notwendige Anpassung einzuleiten. Knowhow wird durch Experten an Häuslbauer und die interessiert Bevölkerung transportiert. Einfache bauphysikalische Vorteile werden ebenso vermittelt wie technische Einrichtungen zur Reduktion von Hitzelasten in den vier Wänden. Vorteile von klimafitten Maßnahmen werden exemplarisch dargestellt. Über Fördermöglichkeiten für Um- und Neubaumaßnahmen wird informiert</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung mit ExpertInnen</li> <li>• Ausarbeitung von Vorschlägen zur Adaptierung bestehender Gebäudekonzepte (mit EnergieberaterInnen der Region) in Planung</li> <li>• Bereitstellung der Ergebnisse (Übermittlung an das Normungsgremium)</li> </ul>
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzungstreffen</li> <li>• Veranstaltungen für klimafitte Gebäudeplanung</li> <li>• Informationsmaterial/Vorschläge für angepasste Gebäudeplanung</li> </ul>

Leistungsindikatoren

- 1 Vernetzungstreffen
- 1 Informationsveranstaltung
- Informationsmaterial für Häuslbauer
- individuelle Beratungsgespräche mit KAM Manager
- Kurz-Video für Homepage und Social Media aktuell in Vorbereitung (siehe Disseminationsplan)

Gute Anpassung

Alle Maßnahmen zur klimafitten Gebäudeplanung werden unter dem Gesichtspunkt der Reduktion des Energieverbrauchs und der Nutzung nachhaltiger Baumaterialien betrachtet. Zur Anschaulichkeit und Nachvollziehbarkeit werden Erfahrungswerte und Monitoring-Beispiele vermittelt und auch in Bezug auf den Energieverbrauch, die Nachhaltigkeit und den Kostenfaktor dargestellt.

Maßnahme  
Titel:

6  
BLACKOUT-Prävention in der KLAR! Region

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018  
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Der Klimawandel führt zu unvorhersehbaren Extremwetterereignissen, die für die Elektrizitätsinfrastruktur eine enorme Belastung darstellen und zu weitreichenden Ausfällen führen kann. Diese Maßnahme dient dem Wissenstransfer bzw. der Sensibilisierung für die Problematik von Blackouts der Stromnetzinfrastruktur. So soll die Bevölkerung durch Bewusstseinsbildung auf mögliche Blackouts vorbereitet werden und durch den Wissenstransfer und die Knowhow Erweiterung für den Ernstfall gerüstet sein.

Ziele

- Bereitstellung von Informationsmaterial (Broschüren, Leitfäden) in Ausarbeitung
- Bewusstseinsbildungsworkshop in Planung
- ExpertInnenvortrag Ende 2019 geplant

Meilensteine

- Partizipationsprozess eingeleitet
- ExpertInnenvortrag Ende 2019 geplant
- Bewusstseinsbildungsworkshop abgehalten

Leistungsindikatoren

- 1 Leitfaden zur Thematik Blackout wird bereitgestellt
- 1 Kurz-Video für Homepage und soziale Medien fertiggestellt

Gute Anpassung

Die Bevölkerung wird durch entsprechende Bewusstseinsbildung und Wissenstransfer nachhaltig auf mögliche Blackouts vorbereitet. Vorkehrung und einfache Maßnahmen, um einen auftretenden Blackout für einige Zeit gut zu überstehen werden durch Informationsmaterial an die Bevölkerung getroffen. Durch Wissenstransfer erfolgt die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Maßnahme  
Titel:

7  
Informationen über gesundheitsförderliches Verhalten bei geänderten Klimabedingungen

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018  
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG

Auf Basis des steirischen Hitzeschutzplans wird ein regionaler Hitzeschutzplan (Roadmap) unter Berücksichtigung der regionalen Gegebenheiten ausgearbeitet. Im Rahmen dieser Maßnahme ist die Trinkpatenschaft „KLARes Wasser“ ins Leben gerufen worden. Durch die Mobilisierung von Ehrenamtlichen werden ältere Personen ans Trinken erinnert bzw. zum Trinken motiviert.

Ziele

- Informationsvermittlung zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung
- Adaptierung des steirischen Hitzeschutzplans an die Region
- Vernetzung mit Pädagoginnen
- Initiierung Trinkpatenschaft

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorschläge für Adaption des regionalen Hitzeschutzplans auf Basis des steirischen Hitzeschutzplans</li> <li>Aktion „KLARes Wasser“ in Durchführung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Regionaler Hitzeschutzplan in Ausarbeitung</li> <li>Schulungsmaterial für Trinkpaten</li> <li>kindgerechtes Schulungsmaterial in Ausarbeitung</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

<p>Die Aufmerksamkeit wird auf vulnerable Gruppen und deren gesundheitliche Beeinträchtigung gerichtet. Wenig beachtete Aspekte die einen großen Einfluss auf den Gesundheitszustand haben können werden hervorgehoben. Durch die Installation von „Trinkpatenschaften“ wird das generationenübergreifende Denken gefördert und die Betroffenheit der älteren Personen verringert. Eine Sensibilisierung zum Thema Hitze und Gesundheit findet statt.</p>
---

Maßnahme
Titel:

<b>8</b>
Klimafitte Raumplanungskonzepte, die zusätzlich zum Hochwasser Zersiedelungsaspekte mitdenken und Zonen entsprechend sperren

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG
---

<p>Bei dieser Maßnahme berücksichtigen zukünftige Raumplanungskonzepte die Aspekte Versiegelung bzw. Zersiedelung mit. Bestehende Raumplanungskonzepte werden aktuell evaluiert, um eine Abschätzung der notwendigen Adaptierungen vornehmen zu können. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass die Marktgemeinde St. Johann an der Haide in den letzten Jahren vermehrt mit fluvialen Hochwässern zu kämpfen hat und daher die Forcierung von Retentionsflächen zur Bewältigung der Extremwetterereignisse anstrebt. Der KAM unterstützt die Gemeinde bei der Etablierung von Retentionsflächen. Mögliche Adaptierungen für zukünftige örtliche Entwicklungskonzepte sollen den KLAR! Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Die Details sollen in einem bilateralem Gespräch mit dem KAM geklärt werden.</p>
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>Erste Workshops mit ExpertInnen &amp; KAM zur Adaptierung der Flächennutzungen haben bereits stattgefunden</li> <li>Vorschläge zur Adaptierung bestehender Konzepte durch KAM Manager werden ausgearbeitet</li> </ul>
--

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Versiegelungsflächen bzw. Zersiedelung sind (zu 80%) bekannt</li> <li>• Erste Workshops mit ExpertInnen durchgeführt</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops mit ExpertInnen aus der Region</li> <li>• Liste mit Vorschlägen für notwendige Adaptierungen befindet sich aktuell in Ausarbeitung</li> <li>• Konzept für klimafitte Raumplanung ist gerade in Ausarbeitung</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

Die Vermeidung von Versiegelung verbessert die Aufnahmefähigkeit von Grünzügen bei Starkregen. Die Vermeidung von Zersiedelung schützt die Flora und Fauna. Durch die bessere Wasseraufnahmefähigkeit in der Region haben Starkregenereignisse geringere Auswirkungen als bei Versiegelung. Die Vermeidung von Versiegelung hat einen positiven Einfluss auf die Umwelt vor allem im Hinblick auf Starkregenereignisse bzw. Hitze. Der Lebensraum ist besser auf Starkregenereignisse vorbereitet.
--

Maßnahme
Titel:

9
Projekttag zur Klimawandelanpassung in Schulen (Klimanauten Schulung)

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2018
30.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG
---

Diese Maßnahme zielt auf die nachhaltige Bewusstseinsbildung der jungen Generation als zukünftige Entscheidungsträger und Entwickler der Region ab. Sie werden mit den Folgen des Klimawandels bzw. mit den Auswirkungen bei fehlender Anpassung konfrontiert. Die Kinder werden in Workshops zu Klimanauten ausgebildet. Freiwillige Klimanauten werden für Trinkpatenschaft in den Sommermonaten ausgebildet. Im Moment werden gerade die ersten Kinder vorbereitet, um die vulnerable Bevölkerung in der KLAR! Region bereits in diesem Sommer optimal vor den Folgen der Hitzeepisoden schützen zu können
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewusstseinsbildung bei den Jüngsten der Region</li> <li>• Erstellung Leitfadens (Trinkwasserpatenschaft)</li> <li>• Ausbildung zum Klimanauten</li> </ul>
---

Meilensteine
Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung Leitfaden für Klimanauten</li> <li>• Ausbildung der Klimanauten im Zuge von Workshops</li> <li>• Vernetzung mit der Klimabündnisgemeinde Hartberg</li> <li>• Vernetzung mit dem Klimabündnis Steiermark</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Workshops</li> <li>• 1 Leitfaden (Trinkwasserpatenschaft)</li> </ul>

Gute Anpassung
----------------

Vorbereitung der jungen Generation auf die Folgen des Klimawandels bzw. gemeinsame Entwicklung von Mitteln und Wegen zur Anpassung. Klimanauten fungieren als Motivatoren für ihre Angehörigen. Mittel- bis langfristig hat diese Maßnahme eine positive Auswirkung, da die Klimanauten und ihr Umfeld die Natur bewusster wahrnehmen und schützen.
---

Maßnahme
Titel:

<b>10</b>
Informationen bezüglich Präventivmaßnahmen für hochwassergefährdete Wohngebiete

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.10.2018
31.04.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG
---

Aufbau von Kommunikationsmöglichkeiten mit der Bevölkerung im Katastrophenfall. Durch die Installation von Aktionsplänen werden die Abläufe und Zuständigkeiten transparent dargestellt, um die Bevölkerung der KLAR! Region auf etwaige Ereignisse bestmöglich vorbereiten zu können. Ergänzend erfolgt die Entwicklung von Maßnahmenplänen bzw. die Bereitstellung von Checklisten für die Bevölkerung.
---

Ziele
-------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmaterial verfügbar</li> <li>• Aufbereitung von Informationen betreffend Hochwasser aktuell in Ausarbeitung</li> <li>• Umfassende Kommunikationsmöglichkeiten für Bevölkerung</li> <li>• Beratung für Präventivmaßnahmen durch den KAM</li> </ul>
---

Meilensteine
--------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdete Gebiete werden im Moment erhoben</li> <li>• Checklisten für Ernstfall werden vorbereitet</li> <li>• Kommunikationskonzept für den Ernstfall - in Abstimmung mit den Gemeinden</li> </ul>
--

Leistungsindikatoren

- 1 Workshop mit VertreterInnen der Gemeinden
- 2 individuelle Beratungsgespräche mit Bevölkerung
- 1 Checkliste in Ausarbeitung/ Informationsmaterial für Bevölkerung in Bearbeitung

Gute Anpassung

Durch die Bewusstmachung der Gefährdung findet eine Sensibilisierung statt. Das Risikopotential kann von den Betroffenen besser abgeschätzt werden. Im Ernstfall kann schneller reagiert und die richtigen Maßnahmen getroffen werden.

## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Informationen über gesundheitsförderliches Verhalten bei geänderten Klimabedingungen

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Wirtschaftsregion Hartberg

**Bundesland:** Steiermark

**Projektkurzbeschreibung:** (max. 5 Zeilen): Hochsommerliche Temperaturen in Kombination mit hoher Luftfeuchtigkeit, starke Temperaturschwankungen oder Tropennächte belasten den menschlichen Körper. Besonders vulnerable Gruppen, wie ältere Menschen, chronisch Kranke und betreuungsbedürftige Person sind besonders davon betroffen. Um deren Wohl in Zeiten von Hitzewellen zu gewährleisten, werden ehrenamtliche mobilisiert, die im Rahmen der Trinkpatenschaft „KLARes Wasser“ die Betreuung übernehmen. Neben dem allgemeiner Aufmerksamkeit geht es dabei vor allem um die Flüssigkeitszufuhr

**Highlights:** (kurz darlegen, warum dies ein Good Practice ist und was es dazu gemacht hat, max. 4 Zeilen)

Die Trinkpatenschaft ist Teil der Klimanauten-Ausbildung. SchülerInnen werden für das Thema Klimawandel und Klimaanpassung sensibilisiert und lernen verantwortlich zu handeln. Die Trinkpatenschaft ist eine konkrete Maßnahme um die Gefahr von Hitzewellen bewusst zu machen und besonders gefährdete Personengruppen zu schützen. Generationenübergreifendes Denken und Handeln ist ein positiver Nebeneffekt der Maßnahme.

**Empfehlungen für andere Regionen:** (andere Regionen motivieren, es auch nach zu machen und was dabei berücksichtigt werden soll, max. 3 Zeilen)

Die Jüngsten werden die Auswirkungen des Klimawandels am meisten bzw. am längsten zu spüren bekommen. Daher ist es sinnvoll, die nachfolgende Generation schon heute auf den Klimawandel vorzubereiten, bzw. zu erreichen, dass sie sich damit auseinandersetzen. Den Kindern die Möglichkeit zu geben, eine ehrenvolle Aufgabe mit einer großen Verantwortung zu übernehmen, fördert die sozialen Kompetenzen der Kinder und wirkt sich zudem sehr positiv auf die „Betreuten“ im Projekt aus, die meist nicht mehr so viele soziale Kontakte pflegen.

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:** (soll bezogen aufs Good-Practice Beispiel und nicht Modellregionen-spezifisch sein (max. 5 Zeilen) Es bereitet Freude mit den Kindern die Themenfelder Klimawandel und –anpassung zu bearbeiten. Mit dem Konzept der Trinkpatenschaft und dem Klimanauten-Training wollen wir den

SchülerInnen die Augen öffnen und vermitteln, dass Sie selbst Verantwortung übernehmen können und müssen. Wichtiger als die Frage was jeder/jede einzelne/r tun kann, ist die, was wir gemeinsam schaffen können, um unsere Zukunft besser zu gestalten.

**Ansprechperson:** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein)

**Name:** Thomas Lattinger

**E-Mail:** Thomas.lattinger@oekopark.at

**Tel.:** +43 3332 62250-170

**Weblink:**

<https://www.stadtwerke-hartberg.at/de/produkte-dienstleistungen/klar-wirtschaftsregion-hartberg.html>